

Unterwegs

Evangelische
Ipspringen



Kirchengemeinde
Ersingen



... FÜR
DEN
FRIEDEN
AUF
ERDEN

Liebe Leserinnen und Leser,

in ein paar Tagen feiern wir Weihnachten - das Fest des Friedens. Eine tiefe Sehnsucht erfüllt uns nach dem Frieden auf Erden. Er scheint oft so unerreichbar, unfassbar. Dabei kann jede*r von uns etwas dazu beitragen: in der Familie, unter Freunden und Nachbarn, in der Schule und am Arbeitsplatz, bei den Begegnungen in der Gemeinde ... Frieden beginnt mit einem Lächeln für unseren Nächsten oder mit einem freundlichen Wort, einer hilfsbereiten Geste.

Frieden beginnt, wo wir zuhören, Toleranz üben und uns nicht über andere stellen. Jeden Tag ein wenig menschenfreundlicher unterwegs zu sein, lässt den Frieden wachsen. Wie wäre es, wenn unsere Gedanken von dem Liedtext erfüllt wären: „Freude bricht sich Bahn, wenn der König kommt. Lachen steckt uns an ...“. Frieden im Herzen strahlt ab und breitet sich aus.

Wir wünschen Ihnen und euch ein wenig Zeit, um sich mit dem Gemeindebrief beschäftigen zu können, Zeit, in der friedliche Gedanken wachsen dürfen und eine friedvolle und fröhliche Weihnachtszeit.

Monika Greulich

Impressum

Herausgeberin: Ev. Kirchengemeinde Ispringen

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Kirchengemeinderat Ispringen/Ersingen.

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Redaktion: Monika und George Greulich, Gregor Bergdolt.

Sie erreichen uns über monika.greulich@web.de oder das Pfarramt.

Kontakte

Pfarrer Gregor Bergdolt

Telefon: 07231-89170

E-Mail: gregor.bergdolt@kbz.ekiba.de

Sprechstunde nach Vereinbarung!

Pfarramt: Albert Heit

Brunnenstr. 4, 75228 Ispringen

Telefon: 07231-89170

E-Mail: ispringen@kbz.ekiba.de

Öffnungszeiten des Pfarramtes

Montag 9.00 - 12.00 Uhr

Dienstag 9.00 - 12.00 Uhr/16.00 - 18.00 Uhr

Freitag 9-00 - 12.00 Uhr

Homepage: www.ispringen-evangelisch.de

www.ersingen-evangelisch.de

Kindergarten „Am Breitenstein“

Bergstraße 6, 75228 Ispringen, Tel. 89303,

E-Mail: kiga.breitenstein.ispringen@kbz.ekiba.de

Inhalt

AN(GE)DACHT	3
Unterwegs für den Frieden auf Erden	4-5
Unterwegs für Kinder	6
Unterwegs vorgestellt	7
Unterwegs in unserer Gemeinde	8-12
Gebetsanliegen	13
Gottesdiensttermine	14
Unterwegs informiert	15
Zu guter Letzt	16

Im Gemeindebrief sind **neun Sterne verteilt**, auf denen jeweils ein Buchstabendurcheinander steht. Es gilt herauszufinden, welche friedvollen Weihnachtsbegriffe sich darin verstecken? Ich wünsche viel Freude beim Rätseln! Die Auflösung steht auf Seite 15.

Monika Greulich



6



12



15



Liebe Mitglieder unserer Gemeinde,

ich war zweimal dabei, als meine Kinder zur Welt kamen. Unvergessliche Stunden und Momente. So eindrücklich wie sonst kein Ereignis in meinem Leben. Ein Kind wächst und gedeiht im Verborgenen. Wenn es gut geht, neun lange Monate. Welche Entwicklungen da geschehen im Verborgenen von der Befruchtung bis zum ausgereiften Kind, ist ein Wunder des Lebens.

Die Mütter spüren das Kind, längst bevor es geboren wird, zur Welt kommt. Erst eher zart, dann immer kräftiger durch die Bewegungen im Bauch. Dramatisch, schmerzverknüpft verläuft die Geburt, nicht immer, doch oft. Freude und Schmerz liegen nah beieinander, ineinander.

Das Kind drängt sich und wird geschoben durch den engen Geburtskanal, bis es das ‚Licht der Welt‘ erblickt, eine intensive, kräftezehrende Zusammenarbeit zwischen Mutter und Kind. Bis das erlösende Wort der Hebamme kommt: Das Kind ist da! Es lebt! Es atmet ...

Wie schnell sich die Freude Raum verschaffte und die Mutter freudestrahlend ihr Kind in den Arm nimmt, ungläubig, staunend, erleichtert. Selbst heute über 30 Jahre später ist mir das kräftig in Erinnerung.



Gott kommt in einem Kind zur Welt, die Eltern unterwegs und fernab der Heimat. Es liegt da elend, nackt und bloß in einer Futterkrippe. Das erste Kind von Maria. Die dürfte nicht älter als 14 oder 15 Jahre gewesen sein. So jung waren damals die Frauen, wenn sie ihr erstes Kind gebärten. Wenig Romantik, viel Härte des Lebens.

Das Kind Gottes und Maria und Josef beginnt von unten her, die Welt zu verändern. Am Anfang der Stall und kein Raum in der Herberge. Hirten, unbehauste Gesellen erfahren es zuerst. Und Engel waren wohl nötig, um darauf aufmerksam zu machen, wo das Kind Gottes zu finden ist. Dort hätte es von sich aus niemand gesucht. Das Kind Gottes bekommt keine Sonderbehandlung. Es fällt nicht vom Himmel. Es geht den Weg ins Leben durch den engen Geburtskanal einer sehr jungen Frau. Er wird wirklich einer von uns. Ganz Mensch.

So nah kommt uns Gott aus Liebe. Daraus kommt die Weihnachtsfreude. Das lässt uns feiern in Gottesdiensten und den Festen der Familien oder auch nur für uns im Stillen. Es braucht keine großen Gesten, keinen Festtagsbraten, keine Geschenke unterm Weihnachtsbaum. Das Wunder der Geburt von Gottes Kind nahm seinen Anfang im Stall.

Ihr/euer Pfr. Gregor Bergdolt

Frieden auf der Erde!?

Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden bei den Menschen von Gottes Wohlgefallen – so oder so ähnlich werden die Worte der Engel überliefert. Dort über dem Stall, in dem Jesus geboren wurde. Das soll die Wirkung sein, die von Jesus ausgeht und den Menschen, die Gott gefallen: Frieden, Salam, Shalom, Peace, Pace, Paix ...

Wir hier in Westeuropa hatten lange Zeit Frieden, 80 Jahre. Er war eine Folge der verheerenden beiden Weltkriege auf unserem Kontinent. So etwas soll und darf bei uns nie wieder geschehen. Wir müssen unsere Konflikte zwischen den Staaten friedlich lösen. Kriege sind durch nichts in der Welt zu rechtfertigen. Sie kosten zu vielen Menschen, vor allem Frauen, Kindern, Alten, das Leben. Zivile Opfer übersteigen die Zahl der getöteten Soldaten bei weitem. Kriege verwüsten die Erde, verseuchen die Böden. Nun ist seit über drei Jahren Krieg in der Ukraine. Das stimmt so nicht ganz. Der Krieg Russlands gegen die Ukraine begann bereits 2014. Und ein Ende ist derzeit nicht absehbar. Und Kriege sind auch andernorts in vollem Gang: Sudan ...

Wie wird Friede auf Erden?

Was hat Frieden mit Weihnachten zu tun?

Wie sollen wir die Worte der Engel verstehen?

Gott macht Frieden mit uns Menschen. Er kommt runter vom Himmel auf die Erde in einem Kind. Er ist ein Kind seines Landes und Volkes Israel. Er wächst auf als Kind eines Zimmermanns und seiner Frau Maria und mit vielen Geschwistern.

Er verlässt seine Familie, predigt von Gottes himmelweiter Liebe gerade zu den Verlorenen, er heilt die Menschen, die sich an ihn wenden und ihn darum bitten, wandert unbehaust umher, lässt sich einladen bei denen, die seinen Worten glauben schenken, er leidet unter der Ungerechtigkeit der Verhältnisse, er wird angefeindet gerade

von den Frommen, er wird verraten und verlassen von seinen engsten Freunden und qualvoll hingerichtet. Doch Gott auferweckt ihn am dritten Tag und setzt ihn ein zu seiner Rechten. Die Kraft, die von ihm ausgeht, ist nun überall auf der Welt zu spüren bei den Menschen, die ihm nachfolgen auf dem Weg der Liebe, des Vertrauens zu Gott.

Was ist das Neue, das Überraschende daran?

Frieden beginnt mit einem Menschen, der als Kind unbedeutender Eltern fernab der Machtzentren geboren wird, der verzichtet auf Gewalt, der Böses mit Gutem beantwortet, der den Friedfertigen die Herrschaft über die Erde verspricht, und denen, die hungern und dürsten nach Gerechtigkeit, der sich töten lässt, statt mit Gewalt Widerstand zu leisten. Das ist der Weg Gottes. Der allein kann echten Frieden bringen, statt bloßen Waffenstillstand.

Es ist mir unbegreiflich, wie unsere orthodoxen Geschwister in Russland in breiter Mehrheit diesen Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine gutheißen können. Es ist mir ein Hinweis darauf, wie verblendet wir Christinnen und Christen sein können, wenn wir meinen, wir müssten eine Nation verteidigen und Feindbilder jenseits unserer Landesgrenzen nähren.

Frieden kann nur auf der Grundlage von Wahrheit und Gerechtigkeit wachsen.



An Gerechtigkeit fehlt es vor allem in dieser Welt und Krieg entsteht dort, wo sich Mächtige überlegen fühlen und ihren Einfluss gewaltsam ausbreiten.

Der Frieden beginnt mit uns, bei uns. Mit dem Hunger nach Gerechtigkeit, mit dem Verzicht auf Gewalt und Privilegien, mit dem Verzicht auf Feindbilder, mit der ehrlichen Sicht darauf, was ich beitrage zum Unrecht in meinen Beziehungen nah und fern, in der festen Haltung, in jedem Menschen ein Kind Gottes zu sehen, wie ich es bin. Das ist eine große Herausforderung, und eine Zumutung. Dafür braucht es Übung, täglich. Es kann nur gelingen, wenn uns die Liebe Gottes beseelt, wenn wir bereit sind auf Macht und Status zu verzichten um der Menschen willen, die leiden unter dem Unrecht in dieser Welt.

Dann kann es gelingen. Das klingt unglaublich unwürdig?



Schaut auf die Anfänge: ein Kind im Stall geboren von unbedeutenden Eltern macht den Anfang und den Unterschied. Und so hat sich die Botschaft der Engel ausgebreitet. So hat sie uns erreicht. So versucht sie,

unsere Herzen zu gewinnen für den Weg der Liebe Gottes.

Werden wir uns dieser Liebe öffnen?

Das ist die wichtigste Frage, wenn es um den Frieden in dieser Welt geht und die Bedeutung der Botschaft von Weihnachten. Werden wir ihr Glauben schenken? Werden wir miteinander hier an unseren Orten und kirchlichen Gemeinden Beziehungen gestalten, von denen Frieden und Gerechtigkeit ausgehen?



**Beziehungen gestalten,
von denen Frieden
und Gerechtigkeit ausgeht -
darauf wird es ankommen.
Lasst es uns
gemeinsam üben.**



Mein Weg ins Pfarramt Ispringen – und ein herzliches Hallo an Sie alle



Mein Name ist Albert Heit und seit Oktober darf ich als neuer Pfarramtssekretär in unserer evangelischen Kirchengemeinde Ispringen arbeiten.

Die ersten Wochen haben sich angefühlt wie ein liebevoller Wirbelwind: viele neue Eindrücke, viele Menschen, viele Aufgaben – und gleichzeitig das gute Gefühl, hier genau richtig zu sein.

Ich wohne mit meiner Familie schon seit Jahren in Ispringen. Vielleicht haben wir uns schon einmal im Ort gesehen – beim Bäcker, im Kindergarten, beim Sport oder irgendwo zwischen Rathaus und Spielplatz. Ispringen ist unser Zuhause geworden. Und genau dieses Gefühl möchte ich auch ins Pfarramt tragen: ein Ort, an dem man gerne eintritt, weil man weiß, dass man mit seinem Anliegen willkommen ist.

„Dient einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat.“ 1. Petrus 4,10

Was mir wichtig ist

Im Pfarrbüro laufen viele Fäden zusammen – organisatorische, menschliche und manchmal auch seelsorgerliche. Mir liegt besonders am Herzen, dass Sie hier jemandem begegnen, der zuhört, der hilft und der mitdenkt. Ob Terminabsprachen, Fragen rund um Taufen, Trauungen oder Beerdigungen, Anliegen an den Kirchengemeinderat, Verwaltungswege oder einfach ein kurzer Austausch: Ich freue mich über jede Begegnung.

Über mich persönlich

Ich bin 35 Jahre alt, verheiratet und Vater zweier Töchter, die unser Zuhause mit viel Leben erfüllen.

Als Person brauche ich Struktur, Klarheit und Ordnung – aber genauso Energie, Gemeinschaft und Freude. Ich bin dankbar, dass ich mich in einer Aufgabe wiederfinde, die genau das verbindet: Organisation und Menschlichkeit, Planung und Begegnung, Büro und gelebte Kirche.

Ein Blick über das Pfarramt hinaus

Neben meiner Arbeit im Pfarrbüro begleite ich Menschen als Resilienz- und Selbstbehauptungstrainer. Dabei unterstütze ich Kinder, Jugendliche und Erwachsene, ihre innere Stärke zu entdecken, mit Belastungen gesund umzugehen und im Alltag sicherer aufzutreten.

In Kursen, Workshops und auch in Selbstverteidigungseinheiten geht es oft um kleine, alltagstaugliche Schritte – ruhiger zu werden, in schwierigen Momenten den Überblick zu behalten oder Grenzen freundlich, aber deutlich zu setzen.

Diese Erfahrungen bereichern auch meine Aufgabe im Pfarramt. Sie helfen mir, Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen aufmerksam zu begegnen, strukturiert zu bleiben und Ruhe zu bewahren, wenn es turbulent wird. Beides – Gemeinde und Coaching – ergänzt sich für mich auf eine Weise, die sehr stimmig ist.

Was ich mir wünsche

Ich möchte ein verlässlicher Ansprechpartner für Sie sein – freundlich, präsent, offen. Und ich freue mich darauf, unsere Gemeinde aus dem Inneren heraus zu unterstützen und gemeinsam mit Pfarrer Bergdolt, dem Kirchengemeinderat und allen Mitarbeitenden, das Gemeindeleben weiterzuentwickeln.

Wenn Sie im Pfarrbüro vorbeischauen, zögern Sie nicht, hereinzukommen. Ob es um einen Termin, ein Anliegen oder einfach einen kurzen Gruß geht – ich bin gerne für Sie da.

Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit – und auf viele gute Begegnungen unterwegs in Ispringen.

Herzliche Grüße

Albert Heit

Öffnungszeiten des Pfarramtes:

Das Pfarramt ist für den Publikumsverkehr und telefonisch (89170) zu den folgenden Öffnungszeiten zu erreichen:

Montag	9.00 - 12.00 Uhr
Dienstag	9.00 - 12.00 Uhr und 16.00 - 18.00 Uhr
Freitag	9.00 - 12.00 Uhr



8 Unterwegs in unserer Gemeinde

Evangelischer
Kindergarten



Am
Breitenstein

Laternenfest

Endlich war es soweit!

Um 16.30 Uhr trafen die Kinder wieder in der Einrichtung ein. Bei Liedern und einem Film über die Geschichte von St. Martin aus der Sicht einer Gans, leuchteten die Kinderaugen. Die Freude und der Spaß waren deutlich zu sehen und hören. Anschließend erhielt jedes Kind seine selbst gebastelte „Monsterlaterne“, – die Kerzen wurden angezündet und dann gingen wir los.

Ohne die Eltern zogen die Kinder und die Fachkräfte ca. 30 Minuten durch die Straßen. Es war ein wunderschönes Erlebnis, auch Anwohner und Spaziergänger blieben stehen und erfreuten sich an den Laternenlichtern und den von den Kindern gesungenen Liedern.

Die Eltern erwarteten uns dann vor dem Kindergarten. Gemeinsam, im großen Kreis, sangen wir:

„LichterKinder auf dieser Erde
leuchten wie Sterne am Himmelszelt.
So wie Sankt Martin schenken sie Freude
in alle Herzen dieser Welt!“

Bei Punsch, Glühwein, Brezeln und Hefezopf ließen wir das Fest gemeinsam ausklingen.



Kirchengemeinderatswahlen am 1. Advent

Der Kirchengemeinderat für die Amtszeit 2026 bis 2032 wurde neu gewählt. Durch die „Teilort-Wahl“ standen in Ispringen sieben Kandidat*innen zur Wahl, sechs Mandate waren zu vergeben. In Ersingen stand ein Kandidat zur Verfügung, zwei Mandate wären möglich gewesen. Vielen Dank allen, die sich auf den Weg in die Kirchen gemacht und ihre Stimme abgegeben haben.

Das Ergebnis der Wahlen liegt vor; allerdings steht der neue Kirchengemeinderat erst nach Zustimmung der gewählten Kandidat*innen fest und wird im Gottesdienst am 7. Dezember verkündet, ab 8. Dezember veröffentlicht.

Im Gottesdienst am 11. Januar wird dann der neue Kirchengemeinderat eingeführt und die ehemaligen Mitglieder verabschiedet. Die KGR-Rüste in Hohenwart vom 27. Februar bis zum 1. März bietet dem neuen Team gleich anschließend Gelegenheit zum weiteren Kennenlernen, Austausch, Aufgaben- und Zielabgleich.

George Greulich

„... zur Krippe herkommt in Bethlehems Stall.“

Auch in diesem Jahr wird an Heiligabend im Gottesdienst ein Krippenspiel aufgeführt – und die Vorbereitungen dafür sind bereits in vollem Gange. Seit einigen Wochen treffen sich 16 Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren jeden Montag zur Probe. Mit viel Begeisterung und großem Engagement üben sie ihre Rollen als Maria, Josef, Hirten, Engel und Könige ein.

Die Gemeinde darf sich auf eine stimmungsvolle Aufführung freuen, bei der die Kinder zeigen, was sie mit Fleiß und Freude erarbeitet haben. Alle sind herzlich eingeladen, an Heiligabend um 16.00 Uhr den Gottesdienst mitzufeiern und das Krippenspiel mitzuerleben.

Eva Bauer



Internationale Küche ...

beim Weihnachtsmarkt in der Küche im zweiten Stockwerk des Bürgerhauses „Regenbogen“. Auch dieses Jahr waren wir beim 21. Ispringer Weihnachtsbasar mit am Start. Über 500 leckere, nicht nur in Frankreich beliebte, Crepes sind von unserer Konfikurs-Gruppe gebacken worden. Die runde und goldene Form soll die Sonne symbolisieren. Belegt wurden die dünnen Pfannkuchen mit Zucker/Zimt, Schinken/Käse, BIO-Apfelmark oder natürlich mit Nutella. Die Jugendlichen waren mit voller Tatkraft, Lust und Laune, teilweise auch tanzend, in unserer Backstube aktiv. Wir erlebten eine tolle Gemeinschaft auch mit den Besuchern, die neben den Crepes auch christliche Weihnachtskarten von den Marburger Medien mitnehmen konnten. Wir danken allen Helfer*innen, die mit vollem Eifer und Spass dabei waren, natürlich auch al-

len Gästen, die uns in der Küche im Obergeschoss des Bürgerhauses „Regenbogen“ besucht hatten.

Der Erlös wird für die Jugendarbeit in unserer Kirchengemeinde verwendet.

Uli Krauth



Begehrter Adventskalender

Das erste Adventsfenster wurde vor der Lutherischen Kirche geöffnet. Um 18.00 Uhr waren einige Menschen zusammengekommen, um sich herzlich zu begrüßen, Adventslieder zu singen und der Geschichte vom kleinen „Nicht“ zu lauschen: Stets traf es auf Ablehnung. Es wurde benutzt, um Verbote, Entmutigungen oder sogar Selbstzweifel auszusprechen. Das kleine „Nicht“ wollte verschwinden. Aber da merkte es plötzlich, dass sich dann auch niemand mehr wehren konnte gegen das Böse. Und es sorgte dafür, dass aus dem bedrückenden „Fürchtet euch“ die Weihnachtsbotschaft in das Dunkel der Welt trat: „Fürchtet euch nicht!“

(Aus der Geschichte von Hans-Peter Held)

Es war ein wunderschönes friedvolles Erlebnis!



Menschen in unterschiedlichem Alter waren gekommen, um beim „2. Adventsfenster“ in herzlicher Gemeinschaft fröhliche, besinnliche und unterhaltsame Momente zu erleben. Der Mond strahlte am Himmel wie auch die Planeten die Sonnenstrahlen ab und erinnerte uns daran, dass auch wir Menschen nur Licht in Form von einem freundlichen Lächeln, guten Worten und liebevollen Taten weitergeben können, wenn wir es auf diese Weise empfangen. In der Gewissheit, dass uns Gott zuerst liebt, können wir selbst Licht werden.

Es ist einfach wunderbar, Nachbarn, Freunde und unseren Mitmenschen in friedvoller Absicht zu begegnen.

Monilka Greulich

Auch Sie haben dazu noch Gelegenheit. Machen Sie sich doch einfach auf den Weg.

11. Dez. - Haldenweg 10, 12. Dez. - Uhlandstr. 10, 17. Dez. - Lärchenweg 1, 18. Dez. - Nussbaumstr. 11, 19. Dez. vor der kath. Kirche, 20. Dez. - Backfreunde am Bhf. Ispringen und Eisinger Str. 15 in ERSINGEN!, 21. Dez. - Bäckerei Nikolaus - Kelterstr.1, (Momentan bekannte Daten - auch in den Schaukästen der Kirchengemeinden in Ispringen, im pol. Gemeindeblatt und auf unserer Internetseite: Ispringen-evangelisch.de veröffentlicht.)



Familiennachmittag neu gestaltet

Einmal im Monat treffen sich nun die Jungschar und der Familiennachmittag zu einer gemeinsamen Veranstaltung. Begleitet wird das Miteinander von einem engagierten Team, das tatkräftige Unterstützung durch unsere Konfirmanden erhält. So entsteht eine lebendige Verbindung zwischen den verschiedenen Gruppen unserer Gemeinde.

Beim letzten Familiennachmittag stimmten wir uns mit fröhlichem Backen auf die Adventszeit ein – ein gelungener Auftakt, der Gemeinschaft und Vorfriede spürbar machte.

Herzliche Einladung zum nächsten Familiennachmittag am 19. Dezember um 15-30 Uhr.

Sonja Feiter

Weihnachten im Schuhkarton



Viele Schuhkartons ergeben einen großen Christbaum aus Liebe und Hoffnung, denn jedes Geschenk bietet die Gelegenheit, einem Kind von Gottes Liebe zu erzählen und von seinem Sohn – Jesus Christus. Unter dem Motto „it’s all about Jesus!“ haben wir uns erneut bei der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ beteiligt.

Danke für die 133 Weihnachtspakete, die Freude für Kinderherzen aus Moldawien, Rumänien und der Slowakei am Weihnachtsfest verkündet. Beschenkt werden 79 Mädchen (20 M. 2 bis 4 Jahre, 49 M. 5 bis 9 Jahre, 10 M. 10 bis 14 Jahre) und 54 Jungs (9 J. 2 bis 4 Jahre, 35 J. 5 bis 9 Jahre, 10 J. 10 bis 14 Jahre). Wir danken allen Paketpacker*innen und Hoffnungsverschenker*innen, die aus diesen 133 einzeln und liebevoll verpackten Weihnachtskartons einen Riesen-Christbaum mitgestaltet haben. Danke auch für die vielen Geldspenden, aus denen wir 29 Weihnachtspakete im Namen der Spender*innen packen durften. Danke für das gemeinsame Glauben, beten und handeln: am Ende geht es um Jesus und seine Kinder. Diese Kinderaugen werden strahlen.

Uli Krauth



Einladung zur Teilnahme am ökum. Projektchor

„Die Kreuzigung“ von John Stainer (1840 – 1901)

Am Palmsonntag, 29. März, wollen wir anlässlich unseres Kirchenjubiläums 2026 in der evangelischen Kirche dieses Werk aufführen. Der Projektchor, bestehend aus Sänger*innen der drei Ispringer Kirchenchöre und Gastsänger*innen aus anderen Chören, würde sich sehr freuen, wenn wir weitere Sänger*innen für dieses Projekt begrüßen dürften.

Wir haben neben der Chorarbeit auch in der „Kaffeepause“ die Möglichkeit, uns zu begegnen und eine anregende und erfüllte Zeit zu erleben. Es ist kein Problem für mutige Menschen jetzt noch einzusteigen.

Die weiteren Proben finden immer samstags von 14.00-17.00 Uhr incl. einer 30-minütigen Kaffeepause statt:

- 17.01.2026 Ev. Kirche
- 07.02.2026 Kath. Kirche
- 07.03.2026 Kath. Kirche
- 28.03.2026 Ev. Kirche (Generalprobe)

Die Aufführung mit dem Projektchor (z.Zt. etwa 50 Teilnehmer*innen) begleitet von Solisten und Instrumenten wird bestimmt ein beeindruckendes Erlebnis. Kommen Sie einfach am Samstag, dem 17. Januar in die evangelische Kirche zur nächsten Probe. Wir heißen Sie gerne willkommen.

Monika Greulich als Stimme aus dem Chor

Unser Gemeindebrief schont die Umwelt!

Nach meinen Berechnungen kosten vier Ausgaben pro Jahr einen Euro pro Gemeindemitglied. Im Dezember 2019 - also vor sechs Jahren bzw. 24 Ausgaben - sind wir umgestiegen auf die Naturschutz-Ausführung „DELFIN“ der GemeindebriefDruckerei in Groß Oesingen. Wir zahlen 87 € mehr pro Ausgabe für die umweltverträglichere Produktion. Das bringt erstaunlichen Ressourceneinsparungen je Ausgabe:

Ressourceneinsparung gegenüber Standardpapier



Grundlage der Berechnung bilden Durchschnittswerte, die das Umweltbundesamt veröffentlicht

Und wenn Sie selbst noch etwas rechnen wollen, multiplizieren sie die Werte mit vier für jedes Jahr und nochmals mit sechs Jahren für die Gesamteinsparungen. Gigantische Werte und ein weiteres schönes Detail unserer Gemeindebriefes.

George Greulich



Erst kommt er, dann geht er ...

AKTION
Christbaum

Am Samstag dem 10. Jan. 2026 holen wir Ihren Christbaum ab.

Wir freuen uns über Ihre großzügige Spende! Legen Sie Ihren Christbaum selbst an der nächsten markierten Sammelstelle ab.

Der Erlös geht an IFOG München
Initiative Freundschaft ohne Grenzen
an ein Waisenhaus in Togo.

Bitte beachten Sie die Vorgehensweise:

- Den Christbaum **selbst** am Samstag, 10. Januar von 7.00 - 10.00 Uhr an der nächsten grün markierten Sammelstelle (siehe Ortsplan) ablegen.
- Ab 10 Uhr werden die Christbäume von den Sammelfahrzeugen abgeholt.
- Ihre Spende bis spät: 16. Februar 2026 auf folgendes Konto überweisen:
Evangelische Kirchengemeinde Ispringen - Volksbank PUR
Kennwort: Spende Aktion Christbaum 2026 (Kennwort nicht vergessen)
IBAN: DE74 6619 0000 0029 6726 28 BIC: GENODE61KAL
- Wir freuen uns auf Ihre Spende, auch wenn Sie keinen Christbaum haben.
KEIN Geld an die Christbäume hängen!
- Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und Verständnis, dass Sie Ihren Christbaum selbst an die Sammelstelle bringen
(es kommen keine Kindergruppen bei Ihnen vorbei!)

Evangelische Kirchengemeinde Ispringen

Die Erläuteris zur Aktion Christbaum 2026 ist von der Gemeinde Ispringen erteilt worden.



Warum es noch immer um Liebe und Frieden geht

Der Blick nach Bethlehem, auf aktuelle politische Entwicklungen, aber auch in Kaufhäuser und Wohnzimmer rund um den Erdball macht deutlich: Die Notwendigkeit, dass Gott uns den Erlöser schickt und die Botschaft Jesu könnten nicht aktueller sein als in unseren Tagen.

Es hat sich viel verändert seit dem Jahre 0. Und trotzdem ist fast alles gleich geblieben. Auch nach zweitausend Jahren Kirchengeschichte bleibt festzuhalten: Wir brauchen Jesus, das Kind in der

Krippe und seine Botschaft von Liebe und Frieden.

Gott hat uns durch Weihnachten viel zu sagen: von Liebe und Frieden und davon, dass er den Menschen noch immer nicht aufgegeben hat.

Die Hoffnung stirbt nicht zuletzt. Sie liegt vor uns und lebt: als Kind in der Krippe.

(aus: In der Krippe kein Lametta - Was es an Weihnachten wirklich zu feiern gibt von Th. Jousen und P. Karliczek, 1. Auflage 2013)

Gebetsanliegen

Lieber Vater,

bald ist Weihnachten und wir feiern, dass Jesus als Kind mitten unter uns Menschen auf die Erde kam - als Retter und Friedefürst. Aber wir finden oft keinen Frieden. Jesus hat ihn uns vorgelebt. Aber unsere Ichbezogenheit steht uns immer wieder im Weg. Wir denken, dass wir alles im Griff haben und merken dabei nicht, wie viel Unfrieden wir in unserem nächsten Umfeld streuen.

Herr, ohne deine Unterstützung sind wir verloren. Schenke uns ein friedvolles Herz, das mit Liebe erfüllt ist. Wende unseren eingeschränkten Blick weg von uns und unserer Machtgier. Lass uns erkennen, dass du uns Frieden ins Herz säen willst. Lass uns auf deine Macht vertrauen, die uns so viel Unfrieden und Unzufriedenheit ersparen könnte.

Herr, mir fehlen die Worte, wenn ich an all die Kriegssituationen auf dieser Erde denke. Hilf du! Wie oft sind wir schon in den privatesten Situationen überfordert, in Frieden miteinander umzugehen. Allein werden wir das nicht schaffen. Aber du Herr, hast uns versprochen, bei uns zu sein und uns einen guten Weg zu zeigen. Du willst uns deine Liebe schenken, in allen Lebenslagen und jedem Menschen.

Mache unsere Herzen weit und unsere Fähigkeit, in Frieden miteinander umzugehen, groß. Du bist die wahre Freudensonn, bringst mit dir lauter Freud und Wonn. Gelobet seist du, Herr. Amen.

von Monika Greulich



14. Dez.	09.30 Uhr	Ispringen	GD, anschließend Kirchenkaffee
21. Dez.	09.30 Uhr	Ersingen	GD
24. Dez.	16.00 Uhr	Ispringen	Zentr. Familien-GD mit Krippenspiel
	17.00 Uhr	Ersingen	Christversper
	18.15 Uhr	Ispringen	Christversper
	22.00 Uhr	Ispringen	Christmette
25. Dez.	09.30 Uhr	Ersingen	GD mit Kirchenchor
31. Dez.	17.30 Uhr	Ispringen	GD
04. Jan.	09.30 Uhr	Ersingen	GD
11. Jan.	09.30 Uhr	Ispringen	GD mit Abendmahl
18. Jan.	09.30 Uhr	Ersingen	GD
25. Jan.	09.30 Uhr	Ispringen	GD
01. Feb.	10.00 Uhr	Wilferdingen	Zentr. Bezirks-GD in der Kulturhalle
08. Feb.	09.30 Uhr	Ispringen	GD
15. Feb.	09.30 Uhr	Ispringen	GD
22. Feb.	09.30 Uhr	Ersingen	GD mit Abendmahl
01. März	09.30 Uhr	Ersingen	GD
08. März	09.30 Uhr	Ispringen	GD mit Abendmahl
15. März	09.30 Uhr	Ersingen	GD
22. März	09.30 Uhr	Ersingen	GD
29. März	19.00 Uhr	Ispringen	GD mit geistlichem Konzert

Ökumenische Adventsandachten - mittwochs um 19.00 Uhr

- 3. Dez. in der kath. Kirche mit Pfr. Bergdolt
- 10. Dez. in der ev.-luth. Kirche mit kath. Team
- 17. Dez. in der ev. Kirche mit ev.-luth. Team

Herzliche Einladung zum Bezirksgottesdienst

**Am 1. Februar,
um 10.00 Uhr,
in der Kulturhalle Remchingen**

Im letzten Januar war es ein beeindruckendes Erlebnis mit vielen Besuchern aus dem Bezirk, die die Kulturhalle fast vollständig füllten, den Bezirksgottesdienst zu feiern.



WITTEIMANDEIER

UNSERE HOMEPAGE

Aktuelle Informationen und auch unseren Gemeindebrief finden Sie unter ispringen-evangelisch.de, ersingen-evangelisch.de und unter der App „churchpool.de“
Schauen Sie doch einfach mal nach, was es da alles zu entdecken gibt!



Auflösung der Sterne:
Friedefürst, Hoffnung,
Barmherzigkeit, Licht im Dunkel,
Herzenswärme, Erfüllung,
Morgenstern, der Retter, fröhliches Herz.

Möchten Sie der Kirchengemeinde **eine Spende** zukommen lassen?
IBAN: DE 74 6619 0000 0029 6726 28
bzw. BIC: GENODE61KA1
HERZLICHEN DANK FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!

„Brot für die Welt“ - Sammlung



Unter dem Motto „**Kraft zum Leben schöpfen**“ begann am ersten Advent die 67. Spendenaktion von „Brot für die Welt“. Im Fokus stehen die Themen Wasser, Ernährungssicherung und Klimagerechtigkeit – globale Herausforderungen, die uns alle betreffen.

„Unsere diesjährige Aktion macht auf die Herausforderungen der globalen Wasser- und Klimakrise aufmerksam. Über zwei Milliarden Menschen fehlt der Zugang zu sauberem Trinkwasser – obwohl dieser Zugang als grundlegendes Menschenrecht anerkannt ist. Gleichzeitig gerät mit dem Klimawandel auch die Natur aus dem Takt. Mangel und Überfluss von Wasser werden so auch zur Gefahr“, betont Pfarrerin Dagmar Pruin, Präsidentin von „Brot für die Welt“. Die Spenden kommen Projekten von Partnerorganisationen von „Brot für die Welt“ weltweit zugute. „Die Gemeinschaften vor Ort haben Lösungen, die manchmal nachhaltiger sind als unsere Ideen von Entwicklung. Diese Handlungs- und Widerstandsfähigkeit sollten wir wertschätzen“, sagt Vani D. Catanasiga, Geschäftsführerin der „Brot für die Welt“ Partnerorganisation Fiji Council of Social Services (FCOSS).

Spenden bitte an: „Brot für die Welt“, IBAN: DE10100610060500500500

leben und glauben lernen

**„Gott
spricht:
Siehe,
ich
mache
alles
neu!“**

Offenbarung 21,5